

TRANSPARENT

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 6 – November 2014

Worte aus dem Präsidium

Schalten und walten

Von Claudio Marrari

Für alle statt für wenige! An 365 Tagen im Jahr – ausser in Schaltjahren. Mit diesem Motto hat die SP Stadt Solothurn den diesjährigen 1. Mai begangen. Die SP hat in der Stadt Solothurn im laufenden Jahr sehr viel getan. Es war für uns das Jahr der Sachpolitik und der Themen. Ich erlaube mir darum im Sinne eines kurzen Rückblicks zwei Punkte im laufenden Jahr herauszupicken und einen kleinen Ausblick ins kommende Jahr zu wagen.

Der erste Punkt ist die Motion von Matthias Anderegg zur Umsetzung von Massnahmen zur Förderung von Elektromobilität. Der Gemeinderat hat die Motion in seiner Augustsitzung mit einer komfortablen Mehrheit erheblich erklärt. Damit steht die Stadt Solothurn unter anderem in der Pflicht, bei öffentlichen Parkplätzen eine geeignete Anzahl von Parkplätzen ausschliesslich für Elektroautos einzurichten.

Die SP hat sich zweitens im Gemeinderat ebenfalls erfolgreich dafür eingesetzt, dass ein bürgerliches Begehren versenkt wurde, welches das kürzlich eingeführte Tempo 30 in den Quartieren Hubelmatt, Fegetz und Blumenstein faktisch wieder rückgängig machen wollte.

Vorausschauend ist die National- und Ständeratswahl das wichtigste Projekt im 2015. Wir werden anlässlich unserer Parteiversammlung vom 12. November unsere städtischen Kandidierenden zuhanden der Kantonalpartei nominieren. Im Anschluss wird die SP Stadt Solothurn mit Volldampf in den Wahlkampf ziehen.

Ich freue mich sehr auf ein ereignisreiches 2015 und lade euch herzlich zum Mitmachen ein. Für alle statt für wenige! Das nächste Schaltjahr ist übrigens 2016.

Verkehrspolitik

Hände Weg von der Solothurn-Moutier-Bahn



Stolz auf den neuen Tunnel.

Ansichtskartensammlung ZB Solothurn

Die VCS-Sektionen Solothurn, beider Basel, Bern und Jura lancieren gemeinsam die Petition «Hände weg von der Solothurn-Moutier-Bahn!». Der Bund erwägt, diese Bahnstrecke zukünftig still zu legen. Das provoziert grosse Sorge und heftigen Widerstand unter der Bevölkerung. Die Petition ist das Mittel, diese Opposition zu bündeln und den Absichten des Bundesrats entgegen zu stellen. Die Solothurn-Moutier-Bahn darf nicht sterben. Sie

ist die Lebensader vieler Gemeinden, wichtiger Bestandteil für das lückenlose Bahnnetz, effizienter Arbeits- und Schulweg sowie unverzichtbar für einen sanften Tourismus im Naturpark Thal und auf den Jurahöhen. Die Unterschriftensammlung startet diesen Samstag an den Mobilitätstagen Solothurn und demnächst auch mit einer Online-Version.

Der Bundesrat scheut die Kosten für die Sanierung des Weissenstein-

Einladung zur Parteiversammlung

Wir treffen uns am Mittwoch, 12. November 2014, um 19.30 Uhr im Restaurant Kreuz

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten PV
3. Mutationen
4. Rückblick aus dem Gemeinderat
5. Rückblick aus dem Kantonsrat
6. Nomination für NR-Wahlen.

7. Hauptthema: Keine Einstellung der Solothurn-Moutier-Bahn
 8. Verschiedenes
- Zur Wahl stellt sich Franziska Roth (Stand 01.11.14) Saalkandidaturen sind möglich.

tunnels und erwägt, deshalb die Bahnstrecke Solothurn – Moutier still zu legen. Damit würde er die Lebensader nach Solothurn der Gemeinden im solothurnischen Thal und in der Région du Grand Val (Tal zwischen Crémines und Moutier) kappen. Die Solothurn-Moutier-Bahn ist zudem ein unverzichtbarer Teil im Netz des öffentlichen Verkehrs. Sie verbindet drei Regionen und gewährleistet Moutier und dem Thal den Zugang zum Mittelland. Ohne diese Bahnstrecke entsteht eine empfindliche Lücke in der Transportkette der Fahrgäste, die auch auf den nachgelagerten Bahnlinien fehlen würden. Nur mit einem dichten, lückenlosen Bahnnetz ist es möglich, den wachsenden Alltags- und Freizeitverkehr zu bewältigen.

Keine sinnvollen Alternativen zur Bahnstrecke

Die Solothurn-Moutier-Bahn ist unverzichtbar für den effizienten, zeitsparenden Arbeitsweg vieler Berufsleute. Sie ist auch ohne ernsthafte Alternative für die zahlreichen Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen (Kantonsschule und Pädagogische Fachhochschule Solothurn, Centre de formation professionnelle Berne francophone de Moutier, Ecole de maturité spécialisée de Moutier, Ecole

Prévôtoise Moutier usw.). Die Bahnstrecke entlastet die Strasse und spart ökologisch und ökonomisch sinnlose Umwege und Stauzeiten.

Sanfter Tourismus ist auf Bahn angewiesen

Die Solothurn-Moutier-Bahn ist weit über die Region hinaus bekannt und beliebt für Ausflüge und bringt den sanften Tourismus in den Naturpark Thal, auf die Jurahöhen und in die ganze Region. Sie ist entscheidend als umweltfreundlicher Zubringer für die neue Seilbahn auf den Weissenstein.

Die Solothurn-Moutier-Bahn darf nicht sterben! Wir brauchen sie – heute und in Zukunft. Verschiedene Organisationen und Parteien haben denn auch bereits ihre Unterstützung der Petition angemeldet.

Werden die Kosten frisiert?

Das Stilllegungsvorhaben wird vor allem mit der dringend notwendigen Sanierung des Weissenstein-Tunnels begründet, welche sagenhafte 170 Millionen Franken kosten soll. Der VCS hat Recherchen über Tunnelbaukosten vorgenommen und dabei festgestellt, dass diese Kosten sehr schwer nachzuvollziehen sind und den Verdacht nähren, dass sie massiv nach oben frisiert wurden. Dies hiesse denn wohl auch,

dass BLS, SBB und der Bund die Strecke stilllegen wollen!

Es muss jetzt auf politischer Ebene und von Seiten unserer Kantonsregierung dafür gesorgt werden, dass neutrale und objektive Analysen der Tunnelprobleme mit entsprechender Kostenschätzung vorgenommen werden. Überlässt man das alleine BLS, SBB und Bund, bleibt es bei dieser horrend hohen Schätzung und die Strecke wird stillgelegt. Das darf nicht sein. Die real zu veranschlagenden Kosten werden höchstwahrscheinlich sehr viel tiefer ausfallen und so den Befürwortern einer Stilllegung dieses Jahrhundertbauwerks den Wind aus den Segeln nehmen. *VCS Solothurn*

Abstimmungen 30. November

Eidgenössische Vorlagen

JA zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung)

NEIN zu ecopop

NEIN zur Gold-Initiative

Kantonale Vorlagen

JA zum Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich der Einwohnergemeinden

JA zu Steuerungsgrössen im direkten Finanzausgleich

JA zur Teilrevision des Energiegesetzes

«Allzu oft wird vergessen, dass Migration nicht immer freiwillig erfolgt. Denken wir momentan an die Menschen in Syrien und im Irak, welche an Leib und Leben bedroht werden, welche ihrer Existenzgrundlage beraubt werden, welche sich traumatisiert auf den Weg in eine vermeintlich bessere Zukunft machen. Gegenüber Flüchtlingen gilt es solidarisch zu sein, wer verfolgt ist soll in der Schweiz Schutz finden können und nicht eine Zahl im Ecopop-System sein, bei welcher die Schranken einfach runtergehen.»



Tvrtko Brzovic

Ersatzmitglied
Gemeinderat
Präsident
second@s plus
Kanton Solothurn



**NEIN ZU
ECOPOP**

Komitee solidarische Schweiz

Agenda



Dienstag, 11. November 2014

18.00 Uhr Gemeinderatssitzung,
Gemeinderatssaal Landhaus

Mittwoch, 12. November 2014

19.30 Uhr Parteiversammlung

Samstag, 15. November 2014

Standaktion auf dem Samstagsmarkt

Freitag, 5. Dezember 2014

18.30 Uhr Chlausehöck

Dienstag, 9. Dezember 2014

19.30 Uhr Gemeindeversammlung,
im Landhaus

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn
Postfach 1534, 4502 Solothurn
Postkonto 45-6640-6

Redaktion + Gestaltung: Felix Epper
Kontakt zur SP: Claudio Marrari
Claudio.Marrari@syndicom.ch

Druck: Eigendruck; erscheint
mindestens vierteljährlich als
Mitgliederzeitung; Auflage: 220